

Hoch die Mandoline

Autor(en): **Hi.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-459261>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beratung in der Verkehrszentrale

(Eaut „Thurgauer Zeitung“ hat die Schweizerische Verkehrszentrale wieder einen Almanach herausgegeben. Auch diesmal sei die Ostschweiz weder in Wort noch Bild erwähnt. Wie wir vernehmen, prüft man aber bereits für zukünftige Fälle die Frage „Ostschweiz oder nicht!“.)



„Geschpaß absits, Herr Kollega, glaubed sie überhaupt ane Ostschwiz?“

Druckfehlerteufel

Am Schluß der Berichterstattung über einen schweizerischen Fußballmatch steht der Satz: „Der edle Rasensport hatte eine gewaltige Zuschauermenge angelockt.“

(Wenn der Rasensport zum Rasensport wird, wo es blaue und vertätschte Zinggen absetzt, so ist es allerdings der Mühe wert, zuzuschauen.)

*

Stoßseufzer

In Europa gibt es nach der Statistik mehrere Millionen Frauen zu viel. Und ich kann keine finden!

Hoch die Mandoline

Eine Fahne ist mitunter der Lebenszweck eines Vereins und warum sollte gerade ein Mandolinen-Verein keine Fahne haben? So dachte auch ein elsässischer Mandolinenverein, schuf sich eine Fahne an, arrangierte natürlich eine Fahnenweihe und — und das möchte ich Dir, lieber Nebelspalter, nicht vorenthalten! — ließ sich einen eigenen Fahnenmarsch dichten und komponieren. Er lautete:

Sayons fidèles à ses couleurs
Aux jours de tempête, de malheur,
Aux heures de gloire, heures divines
Sayons fidèles à — — la mandoline!

h. v.

Im Zweifel

Bannwart (der bei seinem Gang durch den Wald überall den Boden aufgewühlt findet): „Wenn ich jetzt nur wüßte, ob das eine Wildsau oder so ein Botaniker war!“

*

Urteil

In einem schweizerischen Hotelfanatorium sind zwei Berliner angekommen. Der Direktor fragt: „Wünschen Sie Zimmer mit oder ohne ärztliche Behandlung?“

Der eine Berliner: „Ohne! Die Kunden vastehen sowieso keinen blauen Teibel!“